

Verbundkatalog Kalliope

Stadt, Heinrich
Wiesbaden, 1920-05-21

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de



HEINRICH STAADT

HOFBUCHHÄNDLER



VERLAG UND SORTIMENT, ANTIQUARIAT UND LEHRMITTEL, GESCHÄFTSSTELLE DER
WIESBADENER VOLKSBRÜCHER, VERLAG DES EVANGELISCHEN GEMEINDEBLATTES
FERNSPRECHER 1073 BANKKONTO: MARCUS BERLE & CO.

WIESBADEN

BAHNHOFSTRASSE 6 DEN 21. Mai 1920.

St. jr. Sch.

Herrn

Waldemar B o n s e l s,

A m b a c h.

am Starnberger See.

Sehr verehrter Herr Bonsels!

Mit bestem Dank bestätige ich den Erhalt
Ihres Briefes vom 14./5. Mit dem von Ihnen gemachten Vorschlag einer
Vergütung von Mk. 10.- für die Signatur eines Blattes bin ich einver-
standen und werde Ihnen zu gegebener Zeit vorerst 100 Blatt zusenden.
Unter Umständen werde ich später noch eine Auflage je nach Bedarf fol-
gen lassen, doch kann ich vorerst keine bindenden Zusagen geben. Wie
teuer ich das Blatt verkaufen werde, weiss ich selbst noch nicht und
kann ich erst nach Fertigstellung Druck usw. Ihnen den endgültigen
Preis bekannt geben. Die Platte und alle Rechte sind selbstverständlich
mein alleiniges Eigentum, da ich diese Platte vom Künstler gekauft habe.
Das Blatt ist nicht allein für den Vertrieb in Wiesbaden bestimmt, son-
dern ich will in allen deutschen Kunstzeitschriften und in den buch-
händlerischen Fachblättern inserieren und auf das Blatt aufmerksam
machen. Hoffentlich geht die Arbeit glatt vonstatten, damit ich das
Blatt bald bekomme. 100 Bogen beste s kaiserl. Japanpapier habe ich

schon

schon für diesen Zweck gekauft.

Hoffentlich geht es Ihnen, verehrter Herr Bonsels, gut.

Ich bin

mit herzlichen Grüßen

Ihr sehr ergebener

Heinrich Haas